

Betreff: Fwd: GEJ.10_213: Über das Predigen des Evangeliums aller Kreatur

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 08.02.2014 17:10

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_213: Über das Predigen des Evangeliums aller Kreatur

Datum:Mon, 3 Feb 2014 01:37:21 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

der Jünger Petrus hat Jesus um Erklärung des geistigen Gehalts des Gleichnisses von Sämann gebeten, dessen ausgestreuter Weizen auch auf viel unfruchtbaren Boden (= Seelengrund) fällt; siehe dazu das vorherige Kapitel 212).

Jesus gibt nun - Kapitel 213 des 10. Bandes "Das große Evangelium Johannes" - eine Erklärung der Bedeutung des Säens.

[GEJ.10_213,01] Sagte Ich: „Nun endlich fängt doch Mein Geist in euch an rege zu werden! Denn so ihr ein stärkeres Gedächtnis hättet, als ihr es habt, da würdet ihr euch auch dessen erinnern, daß Ich Selbst euch dieses Bild nachher bei einer guten Gelegenheit dahin erklärt habe, daß ihr bei der Verbreitung Meiner Lehre nicht gleich sein sollet jenem unklugen Sämann, der den Weizen auch auf Straßen, Steine und Gestrüpp aussäte, sondern gleich dem klugen Sämann, der den Weizen über ein gutes Erdreich aussäte. Siehe, Ich sagte zu euch einmal schon, daß ihr in alle Welt hinausgehen und Mein Evangelium aller Kreatur predigen sollet! Sage Mir, du Simon Juda, wie hast du denn dieses verstanden?“

[GEJ.10_213,02] Sagte Simon Juda: „O Herr und Meister, Du hast mir mit dieser Deiner heiligen Frage einen gewaltigen Stein von meiner Brust gewälzt. Denn diese Deine Berufung an uns hat in mir wenigstens den lächerlichen Gedanken zuwege gebracht, daß Du damit etwa ernstlich wolltest, daß wir späterhin nicht nur den tauglichen Menschen, die eigentlich ein gutes Ackerfeld darstellen, sondern auch den Bergen, Wäldern, Seen und Flüssen, allen Vögeln und allen die Luft belebenden Tieren, allen Tieren auf der Erde und sogar allen Fischen im Wasser Dein Evangelium vorpredigen sollen; denn Kreatur ist einmal alles, was von Dir geschaffen ist, und so wir Dein Evangelium in der ganzen Welt aller Kreatur vorpredigen sollen, so hat mein Verstand dabei doch unmöglich etwas anderes denken können, als das buchstäblich ins Werk zu setzen, was Du uns aufgetragen hast.“

Petrus spricht eine Form des Predigens der Lehre Gottes an, die von Franz von Assisi intensiv betrieben wurde: er predigte den Vögeln und aller Kreatur und nannte sie "Brüder" des Menschen. Wusste Franz von Assisi, dass die Seele des Menschen aus unzählbar vielen Intelligensspezifika (= substantielle Eigenschaften) der drei Reiche der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tierreich) hervorgeht, d.h. kompiliert (geformt) wird?

[GEJ.10_213,03] Ob wir bei dieser Arbeit (dem Predigen aller Kreatur), **besonders mit den reißenden Bestien der Wüste, mit heiler Haut davongekommen wären, ist nicht als sicher**

anzunehmen. Dein Wille ist freilich der Herr über alles, und so wir das nach Deinem Willen auch buchstäblich tun würden, da hätten wir von der Grimmigkeit und Wut solcher Tiere vielleicht weniger zu befürchten als von dem Hochmut und Eigennutz der Weltmenschen; aber mit der Sprache, die auch solchen Kreaturen verständlich wäre, würde es uns offenbar sehr schlecht gehen (können wir nicht)!

Dazu bemerkt z. B. die Genesis, dass sich Adam mit den Tieren verständigen konnte, als er noch ein reiner Erschaffener war (vor seinem Sündenfall mit Eva); er konnte die Tiere benennen, ihnen Namen geben. Wer einem Wesen den hebräischen Namen geben kann, der kennt das Wesen (Charakter) dessen sehr gut, der den Namen erhält. (siehe 1.Moses 2, 19-20)

[GEJ.10_213,04] Es soll zwar im großen Indien im Ernste Menschen geben, die mit den Tieren reden können; aber mir ist darüber noch nichts Näheres zu Gesichte gekommen, und somit kann man solch eine Sage glauben oder nicht. Das letztere ist meiner Meinung nach auch das Klügste!“

[GEJ.10_213,05] Sagte Ich: „Nun siehe, du Simon Juda, jetzt wird dir das Bild von dem Sämman, auf dich und euch alle bezogen, in Hinsicht seiner Unklugheit etwa doch noch klarer sein als früher; denn wenn du Meine bildliche Aufforderung, Mein Evangelium aller Meiner Kreatur zu predigen, also verstanden hast, wie du es soeben ausgesprochen, so hast du dir damit schon selbst das Zeugnis gegeben, daß es mit der Klugheit deiner Sämmannschaft eben noch nicht gar zu weit her ist.

[GEJ.10_213,06] Und doch habe Ich damit an euch eine ganz richtige und wahre Aufforderung gemacht. Denn siehe, so ihr Mein Evangelium den rechten Menschen prediget, so werden diese dadurch in allen Dingen weise und mächtig werden durch Meinen Geist in ihnen, und sie werden mit solcher Meiner Kraft dann auch die minder geeigneten Menschen für Meine Lehre eingenommen machen (Interesse erwecken)!

[GEJ.10_213,07] Ich habe aber den Menschen auf diese Erde gestellt, daß er ein Herrscher und Herr sei über alle Kreatur, – was er aber schon seit gar lange nicht mehr ist und muß sich umgekehrt von der Kreatur der Erde beherrschen lassen; wird er aber

durch Meinen Geist wieder das, was er sein sollte, so wird er wieder ein Herr und Beherrscher aller Kreatur werden und sich dieselbe dienst- und nutzbar zu machen imstande sein.

Tiere aller Art folgen dem Menschen und sind sogar gern in seiner Nähe, vorausgesetzt, der Mensch begegnet ihnen mit Mitgefühl, Wohlwollen und Liebe.

Das liegt an den seelischen Abstrahlungen des Menschen, die in seiner Außenlebenssphäre enthalten sind und von den Außenlebenssphären der Tiere aufgenommen werden. Das sind elektro-magnetische Schwingungen der Seelenkraft des Menschen.

Das gilt ebenso für Pflanzen: auch Pflanzen "erfreuen" sich an den Liebeschwingungen der Menschen und zeigen es durch intensiveres Wachstum, Gesundheit und auch mit ihrem Geruch an.

Jedes Lebewesen hat seine ihm eigene elektro-magnetische psychische Abstrahlung als Lebewesen, die von den anderen Lebewesen in der Umgebung wahrgenommen wird. Die Abstrahlung eines Lebewesens kann auch negativ, ja beängstigend sein.

Die Außenlebenssphäre eines Tieres oder einer Pflanze kann von der Außenlebenssphäre des Menschen wahrgenommen werden und es können Wechselwirkungen (gegenseitige Beeinflussungen) dabei entstehen. Der Geruch von Pflanzen (z.B. Kräuter, siehe auch "Bachblüten") und die Abstrahlung von Tieren kann für Menschen sehr hilfreich (gesundend) sein, wenn die Außenlebenssphäre des Menschen eine gute Aufnahmeantenne für die Sendeantennen der Tiere und Pflanzen ist.

[GEJ.10_213,08] Wenn aber der Mensch das wird bewirken können (das Beherrschen der Kreaturen), ***wird dann das nicht soviel heißen als: Mein Evangelium ist aller Kreatur gepredigt worden? Denn so du mit Meiner Macht in dir einem Löwen, einem Tiger oder einem Bären gebieten kannst, daß er sich dahin begeben, wo sein Ort ist – wie du schon von Mir aus zu öfteren Malen gesehen hast –, so wird es dir dabei doch auch klar sein, daß Mein Wort und Wille aller Kreatur verständlich ist.***

[GEJ.10_213,09] Habe Ich euch nicht schon zu öfteren Malen gesagt, daß ihr, so ihr einen rechten und ungezweifelten Glauben hättet, sogar zu einem Berge sagen könntet: ‚Hebe dich und stürze dich ins Meer!‘, und es würde geschehen, was ihr ausgesprochen habt? So aber schon den Bergen Mein Wort in euch verständlich ist, so wird es auch sicher aller andern Kreatur verständlich sein; aber dazu gehört freilich zum voraus eine wahre Sämansklugheit!

So führt z.B. der Dompteur in der Zirkusmanege die großen wilden Tiere mit der starken Kraft seines Liebwillens, den er diesen Tieren gibt. Die Tiere erfüllen den positiven Willen und lassen sich führen. Das kann nur mit übermittelten Empfindungen (Gefühl) stattfinden, denn die Tiere haben im Gegensatz zum Menschen kein intellektuelles Bewusstsein (die Pflanzen ohnehin nicht). Auf den Ebenen der Entwicklungen unterhalb der Seele des Menschen muss jede Kommunikation mit Hilfe der Empfindungen verdeutlicht werden.

Berühren sich Außenlebenssphären von Mensch und Mensch oder mit Wesen unterhalb des Menschen, oder dieser Wesen (z.B. Tiere) untereinander, erfolgt die Kommunikation, die Interaktion oder die wechselseitige Übermittlung von Absichten, emotional: Herzempfinden wird von Herzempfinden registriert und erwidert.

[GEJ.10_213,10] Und so wirst du, Mein lieber Simon Juda, nun das Bild des Sämanns wohl klarer begreifen, als es bis jetzt der Fall war! Hast du etwa noch etwas, das du ebenfalls auch also verstehst, wie du Meine Aufforderung, Mein Evangelium aller Kreatur vorzupredigen, verstanden hast, so komme damit zum Vorschein (so sage es)!

Petrus nutzt die Gelegenheit und bittet Jesus um Klärung von Begriffen, die martialisches Verhalten zum Ausdruck bringen: Augen ausreißen, Hände abhacken, Blut trinken und rohes Fleisch essen. Siehe hierzu das folgende Kapitel 214.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2014.0.4259 / Virendatenbank: 3697/7073 - Ausgabedatum: 07.02.2014